

Was zeichnet diese Disziplin aus?

Einige kennen «K1» vermutlich noch aus Zeiten Andy Hugs. Es wird im Vollkontakt gekämpft, bei dem nebst den Händen und Füssen die Knie zum Schlagen eingesetzt werden. Bei Turnieren wie der «Oberwalliser Fight Night» dauert ein Kampf dreimal zwei Minuten. Das Ziel ist, den Kampf in dieser Zeit rasch durch K. o. zu beenden. Ansondernfalls gibt es einen Sieg nach Punkten.

Sie atmen die Luft der U20-Meisterschaften an.

Lehrer: Wie verträglich sind das mit Ihrem Sport?

Sehr gut. In meiner Masterarbeit machte ich dies zum Thema. Ziel der Arbeit war, wie sich das Kickboxen auf die Sozialkompetenzen auswirkt. Als Sportlehrer führte ich das Kickboxen zwischen in den Sportunterricht der OS Naters ein. So lernen die Schüler trotz des Kampfs Respekt voreinander zu haben. ■

Thomas Allet

Nicolas Anthamatten will auch vor dem Heimpublikum brillieren und seinen Titel verteidigen.



# Das «Oberwalliser» Viergestirn

**Region** Das «Team Stern» tritt bereits in seiner zweiten Saison sowohl zu den Schweizer Meisterschaften als auch zu nationalen wie internationalen Wettkämpfen in den Farben des Curling Club Oberwallis an. Mit Erfolg – wie ein Blick auf die aktuelle Welttrangliste zeigt.

Sie gelten als Hoffnungsträgerinnen des Oberwalliser Curlingsports, und das zu Recht, wenn man die Re-

sultate der vergangenen Wochen als Massstab nimmt. «Wir konnten soeben das World-Curling-Tour-Tur-



Das «Team Stern» erzielte zum Saisonauftakt einen wichtigen Sieg.

Foto: ZVG

nier in Portage la Prairie/Kanada, einen Wettkampf mit den besten Teams der Welt, für uns entscheidend», freut sich Elena Stern (24), Skip des Oberwalliser Frauen-Curlingteams, über den sensationellen Erfolg mit Siegen wie gegen das «Team Homan» (Weltmeisterinnen 2017) und das «Team Trinzoni» (Weltmeisterinnen 2019). Auch im Kampf um die begehrten Welttranglisten-Positionen machen sie einen Sprung von Platz 16 auf 10. «Das Ziel ist, uns in den Top Ten zu halten», erklärt sie die Ansprüche des Teams.

## Ein multikantonales Team

Das Team rund um die Zürcherin Elena Stern bilden Céline Koller (23) aus Adelboden, Lisa Gislser (25) aus Olten und Briar Hürlimann (26) aus Zug. Ausser Ferienaufenthalten in den Walliser Bergen oder dem einen oder anderen Festivalbesuch am Open Air Gampel hatte keine von ihnen bisher einen speziellen

Bezug zum Oberwallis. Letztlich kam der Deal dank dem gemeinsamen Interesse, den Curlingsport im Wallis zu fördern, zustande: «Wir freuen uns, dass wir einen Beitrag leisten können, um im Oberwallis den Sport populärer zu machen. Im Gegenzug profitieren wir von der Unterstützung des CC Oberwallis», sieht Stern für beide Seiten einen Nutzen.

## Ziel Olympia 2022

Trotz des kürzlichen Erfolgs fehlt dem jungen Team noch eine Teilnahme an einem Grossanlass. «Zurzeit ist das «Team Trinzoni» unser grösster Herausforderer. Nach einem dritten und einem fünften Platz an den letzten beiden Schweizer Meisterschaften wollen wir dieses Jahr den Titel gewinnen», sagt Stern. Das Projekt «CC Oberwallis – Team Stern» verfolgt indes ein langfristiges Ziel. «Wir wollen zu den Olympischen Spielen 2022», so Stern. ■

ta